

TRAFO

Vortrag: Möglichkeiten und Herausforderungen: Die Zukunft der Museen im ländlichen Raum

Dr. Kurt Winkler, setzte sich mit den Möglichkeiten und Herausforderungen von Museen in ländlichen Räumen auseinander und stellte die Frage, wie diese einerseits Identitätsanker für die einheimische Bevölkerung und gleichzeitig Attraktivitätspunkt für Gäste sein können.

Den ganzen Vortrag "Möglichkeiten und Herausforderungen: Die Zukunft der Museen im ländlichen Raum" von Dr. Kurt Winkler kann hier als pdf heruntergeladen werden.

Möglichkeiten und Herausforderungen: Die Zukunft der Museen im ländlichen Raum

Von Dr. Kurt Winkler

Ich möchte zunächst einige Worte zu meiner eigenen Erfahrung mit Kulturarbeit zwischen Metropolraum und ländlichem Raum sagen, denn es erscheint mir gerade bei diesem Thema wichtig, den Blickwinkel der Analyse zu benennen. Ich habe über 20 Jahre in Berlin als Ausstellungs- und Museumskurator gearbeitet, mehrere Jahre als verantwortlicher Direktor an der Stiftung Stadtmuseum Berlin, deren Herzstück das Märkische Museum darstellt. Das Märkische Museum zitiert nicht nur in seinem 1908 eröffneten Bau am Köllnischen Park die historischen Baustile der Mark Brandenburg, es war auch bei seiner Gründung 1874 als Märkisches Provinzialmuseum konstituiert worden, d. h. explizit als kulturhistorisches Museum der Stadt Berlin innerhalb der und für die Provinz Brandenburg. Erst bei einem Direktorenwechsel 1926 erfolgte dann die thematische Ablösung, und man konzentrierte sich auf die Kultur der Stadt Berlin, eine kulturpolitische Wende, die die 1920 erfolgte, verwaltungstechnische Trennung des jahrhundertealten Kontextes zwischen Berlin und der Mark nachvollzog. Dennoch sind bis heute Museums-sammlung, Museumsgebäude und Museumsthemen nicht nur städtisch, sondern eben auch märkisch-regional bezogen, und so erscheint es mir als sehr fragwürdig, wenn derzeit diskutiert wird, das Märkische Museum in „Berlin Museum“ umzubenennen und eine für das Selbstverständnis der Institution wichtige, historische Spur gewissermaßen markentechnisch auszuradiieren. Eine der Fragen, die mich im Folgenden beschäftigen, lautet daher: Wie blickt Berlin auf Brandenburg (herab)? – aber dazu später...

[...]